

Schwere Aufgabe in Italien

In Spanien ist Franz Wittmann nur ganz knapp an einem IRC-Punkt vorbeigefahren. Dennoch hat der junge Niederösterreicher mit Platz 9 sein bestes IRC-Asphalt-Ergebnis eingefahren und wieder einmal mehr als nur eine Talentprobe abgegeben. Dies in knapp einer Woche zu wiederholen, stellt das Interwetten Racing Team vor eine ungleich schwierigere Aufgabe. Denn die „Rallye Sanremo“ wartet gleich mit 24 S2000-Teams auf – um eines mehr als bei der „Barum“. Und auch wenn die Strecke für Wittmann/Ettel wieder neu ist, so weiß das Interwetten Racing Duo in etwa was sie erwartet.

„Meines Wissens nach sind die Strecken in Sanremo jenen in Spanien sehr ähnlich. Nur drehen sie etwas mehr und der Speed ist dadurch geringer. Das macht es für uns nicht leichter, denn da sind nicht nur die S2000 nahezu übermächtig, auch die KitCars werden große Vorteile haben. Auch wenn ich mich wiederhole: für uns zählt in erster Linie das Kennen lernen der Strecke und erst in zweiter Instanz das Ergebnis. Im Rennen kommt dann eben noch der Ehrgeiz dazu und im Endeffekt kämpfst du um jeden Platz und versuchst die vermeintlich schwächeren Boliden hinter dir zu lassen“, erklärt Franz Wittmann.

Mit einer Besonderheit wartet der erste Tag der Rallye auf. Nachdem am Freitag (26. September) um 18:00 Uhr gestartet wird, stehen auf der ersten Runde drei Sonderprüfungen auf dem Programm. Drei Stunden danach werden diese drei Sonderprüfungen in einem gefahren. Das entspricht einer Sonderprüfungsstrecke von 44,00(!) Kilometer bei einer Startzeit um 22:43 Uhr.

„Das wird sicher extrem spannend. Aber wenigstens kann man für die lange Sonderprüfung quasi die Generalprobe, sprich die drei kurzen, im Renntempo trainieren. Mir persönlich macht das kein Problem, da wir auch in der Nacht sehr schnell sein können. Wenn du den Rhythmus findest, dann sind die Lichtverhältnisse egal“, so der Interwetten Racing Pilot.

Mehr Sorgen bereiten Franz Wittmann die Anzahl der Sonderprüfungen und die Länge der Rallye. Bei insgesamt neun Sonderprüfungen und knapp 202 SP-Kilometern wird kein Fehler verziehen.

Wittmann: „Damit erübrigt sich jede Taktik. Nur wer sich am Limit bewegen kann und dieses Tempo auch durchsteht, wird am Ende mit einem guten Resultat belohnt.“

Zeitplan der Rallye Sanremo:

Freitag, 25. September

18:00 Uhr Zeremonienstart Sanremo
 18:59 Uhr SP 1 Picche 12,92 Kilometer
 19:21 Uhr SP 2 Fiori 17,50 Kilometer
 19:48 Uhr SP 3 Quadri 10,62 Kilometer
 22:43 Uhr SP 4 Cuori 44,00 Kilometer

Samstag, 26. September

09:28 Uhr SP 5 Tris I 27,82 Kilometer
 10:46 Uhr SP 6 Full I 28,94 Kilometer
 11:50 Uhr SP 7 Poker 3,23 Kilometer
 14:32 Uhr SP 8 Tris II 27,82 Kilometer

15:50 Uhr SP 9 Full II 28,94 Kilometer

Technische Daten der Rallye Sanremo:

Gesamtlänge: 506,10 Kilometer

davon 15 Sonderprüfungen: 201,79 Kilometer